

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 78 (1985)

Vorwort: Eine Art "Zauberformel"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

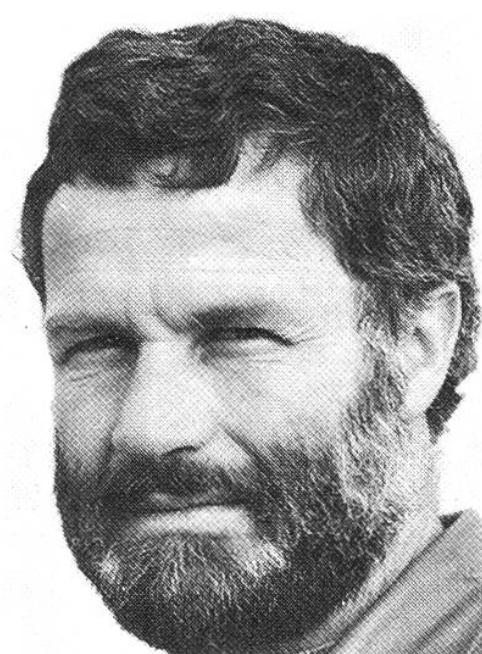
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine Art «Zauberformel»

Wie entsteht eigentlich ein Pestalozzi-Kalender? Das werden wir oft gefragt. Die Entstehung vollzieht sich nach einer Art einfacher «Zauberformel». Sie heisst *Inhalt und Form*. Den Inhalt bestimmt der *Redaktor*. Er sucht Artikelthemen und Fotos und vor allem Mitarbeiter. Das ist eine schöne Arbeit, die sich über Monate hinwegzieht. Liegen die fertigen Beiträge (Artikel und Fotos) vor, so beginnt die Arbeit des *Grafikers*. Er muss dem Ganzen eine ansprechende Form geben. Form heisst hier Schriftgrad, Illustrationen, Gestaltung der Seiten und des Umschlages. Auch eine faszinierende Aufgabe. Warum wir dies hier erzählen? Weil nach dieser «Zauberformel»



Dr. Werner Kuhn als Redaktor



Beni La Roche als Grafiker

mit der Ausgabe 1985 gerade *zwanzig Jahre* lang in gemeinsamer Arbeit unseren Kalender geschaffen haben. Eine Arbeit, die beide mit viel Freude und Hingabe für die Jugend ... eben «Pro Juventute», vollbracht haben. Nicht allein natürlich. Hinter ihnen stehen die Autoren, zwei Mitarbeiterinnen auf dem Büro, die Drucker und Buchbinder. Eine ganze Schar ... und nicht zuletzt ihr, die treue Leserschaft. Die Arbeit am Pestalozzi-Kalender macht allen Beteiligten Spass. Darum wünschen sie, dass auch das Lesen des Kalenders Spass bereiten möge ... euch, lieben Leserinnen und Lesern.
Mit herzlichem Gruss an euch alle